

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach und Johann ...

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.01.1776-28.12.1776

15. Januar 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162522

Das liess sagte man insofern man nimm haben im in
 Einfluss in der das. Mohamed ihm angestrichen
 gab es ihm aber nicht, weil es zu unschön war.
 Der Herr hat darauf die Waise in die Welt
 in das man es zu was zu sich will für aber wundert
 müßig sein, nicht man nach einem Lutz in dem
 von ihm.

D. 14. Jan. da man aus mit zu einem kleinen
 Gedenken gehen zu werden, ging er in sein Haus
 aber es nicht für ein freies Ansehen der
 und einen freies Ansehen. Der Lutz
 werden nur Lutz zum Anfangen an Jesu was
 mit, dem Lutz werden auf einige Freier
 gegeben den es nicht für ein zu sein
 in Jesu und Maria sage und der in Lutz
 werden. Es werden ihm das er Lutz
 allem Ansehen für sich mit in Maria
 sein nicht. nicht zu sein und man es
 das es nicht zu sein gut werden. In
 Lutz ist nach ein Lutz werden den Lutz
 eine Lutz zu der Annahme des Lutz
 D. 15. Jan. es wird ein Lutz den Lutz

[illegible]

O. 17. Janr. ^{neue} Sam mit einem Hirtin aus Sudtscheri
 in der Allee in ein Gespräch. Er hat manche Fragen
 auf in Antwort, warum Gott unser Leben
 nicht mehr gesehnt hat, warum er uns
 bei uns selbst lassen will. Man be-
 zogen ihm, daß das eine Müssen zum besten
 geschehe. Als man ihm das Brief an die Hirtin
 mit dem Weg zur Saligheit zu seinem Vergnügen
 zu versetzen, sieht man ein andres Hirtin aus
 ein Gespräch an und ist am Ende.

D. 18. Jan^r bekam Linné aus dem Gulagnasmit
einem angesehnen Bramaner in ein Gefäß zu
Lohnen. Es waren wohlfinden Liden: auf dem